

Foto: Kathrin Jegen



Servicestelle Kommunikation am Arbeitsplatz

Sabine Stallbaum

07.10.2025

IQ um 9

Was machen wir im Projekt?

- Durchführung eines **Interviews** zur Klärung der **kommunikativen Bedarfe** im Betrieb (KBE);
- Beratung in Bezug auf mögliche **Sprachförderung** inkl. staatlich finanzierte Förderung;
- ggf. Unterstützung bei Initiierung eines **betriebsinternen Sprachförderangebots**;

- Kommunikation mit dem BAMF- Frau Scholten
- Absprachen mit regionalen Netzwerken- wie der Clearing- und Beratungsstelle des Netzwerks Lippe in Detmold

Offene Fragen

Insgesamt stellt uns **die Umsetzung von berufsbegleitenden Deutschförderangeboten** jedoch immer noch vor viele Fragen:

- Wie können wir passgenaue Angebote umsetzen?
- Welche Rahmenbedingungen brauchen Träger und Lehrkräfte?
- Brauchen wir vielleicht ein Umdenken in Bezug auf die gängigen Formate?
- Sind Gruppenangebote immer zielführend oder sollte man nicht eher bei vorhandenen Grundkenntnissen der deutschen Sprache individueller vorgehen?

Individuell und ganzheitlich

Sprachcoaching: individuell, flexibel, personenzentriert

- Bestandteil der Job-BSK (!)

Unterstützungsangebot im Betrieb und der Einrichtung:

Mentoring

- Impulse, die den Betrieb zum Lernort machen

Was machen wir im Projekt?

- Durchführung eines **Sprachtrainings** oder **Sprachcoachings**: 8-10 Unterrichtseinheiten
- **Sensibilisierungsveranstaltungen** zu den Themen Einfache Sprache, Betrieb als Lernort, Mehrsprachigkeit im Betrieb oder zum Thema aus dem Bereich Kommunikation am Arbeitsplatz, das gewünscht wird.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sabine Stallbaum, Projektleitung

s.stallbaum@awo-bielefeld.de

Telefon: 0162-138 86 47

Ewa Uchman

E.Uchman@awo-bielefeld.de

Alla Korol

a.korol@awo-bielefeld.de



**ARBEITERWOHLFAHRT
Kreisverband Bielefeld e.V.**

Das Regionale Integrationsnetzwerks IQ NRW-Ost wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Administriert durch:



In Kooperation mit:

